

Landwirtschaft und Boden

Kurz und knapp: Warum WILWEST unsere Ernährungssicherheit stärkt.

- **WILWEST kompensiert alle benötigten Fruchtfolgefleichen – und mehr:**
Der Kanton Thurgau sorgt für die vollständige Kompensation, während St.Gallen freiwillig zusätzliche Flächen schafft.
- **WILWEST schont wertvollen Boden:** 22 Gemeinden verzichten auf neue Einzonungen und bündeln ihre wirtschaftliche Entwicklung an einem einzigen Standort.
- **WILWEST sichert die landwirtschaftliche Produktivität:** Mit zusätzlichen Massnahmen wird sie sogar gesteigert.
- **WILWEST ist ein Vorbild für die ganze Schweiz:** Hier zeigt sich, wie nachhaltige Bodennutzung und wirtschaftlicher Fortschritt durch regionale und interkantonale Zusammenarbeit vereint werden können.



Was sind Fruchtfolgefleichen?

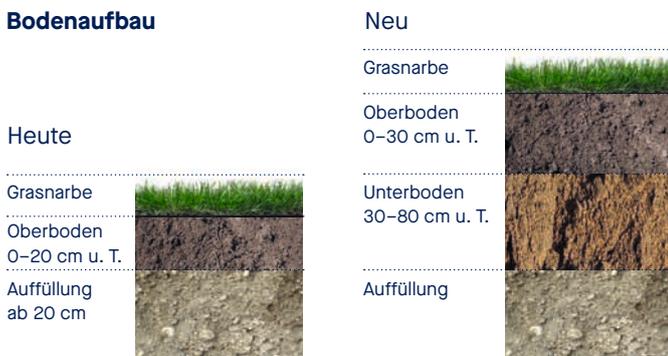
Fruchtfolgefleichen (FFF) sind die besten Böden für die Nahrungsmittelproduktion. Sie sind unverzichtbar für die Landwirtschaft und daher besonders geschützt. Im Rahmen des Projekts WILWEST wird jede verbrauchte Fruchtfolgefleiche vollständig ersetzt.

Wie funktioniert eine Fruchtfolgefleichen-Kompensation?

Damit kein fruchtbarer Boden verloren geht, werden weniger ertragreiche Landwirtschaftsflächen aufgewertet. Das bedeutet:

1. Die fruchtbaren Schichten (z.B. Streu, Humus und mineralischer Unterboden) aus dem WILWEST-Gebiet werden vorsichtig abgetragen.
2. An anderer Stelle in der Region werden diese Schichten wieder sorgfältig aufgebaut und machen ertragsarme Böden zu wertvollen Fruchtfolgefleichen.

Bodenaufbau



Was macht der Kanton Thurgau?

Da WILWEST im Kanton Thurgau liegt, müssen die Fruchtfolgefleichen hier vollständig ersetzt werden. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Kanton hat mit verschiedenen Grundeigentümern bereits Projekte

erarbeitet, um 80% der benötigten 18 Hektaren fruchtbares Land zu ersetzen. WILWEST darf erst starten, wenn 100% der Fläche kompensiert sind.

Was macht der Kanton St.Gallen?

St.Gallen geht einen Schritt weiter: Zusätzlich zur Kompensation im Kanton Thurgau schafft St.Gallen freiwillig weitere Fruchtfolgefleichen in der Region. Damit leistet der Kanton einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und steigert sogar die landwirtschaftliche Produktivität.

Warum ist WILWEST bodenschonend?

WILWEST ist die Lösung gegen den Bodenverbrauch: Statt Landwirtschaftsland in vielen Gemeinden unkoordiniert zu überbauen, arbeiten 22 Gemeinden zusammen. Sie konzentrieren sich auf eine geplante Entwicklung in WILWEST und verzichten auf zusätzliche Einzonungen im Gemeindegebiet. Das schützt wertvolle Flächen in den einzelnen Gemeinden. Der Verzicht auf Einzonungen wird unter anderem auch mit der angenommenen Kulturlandinitiative in der Thurgauer Verfassung, den Bundesvorgaben und den fest verbrieften Abmachungen der beiden Kantone sichergestellt.

Gibt es in anderen Gemeinden auch eine Entwicklung?

Die Entwicklung in den Gemeinden geht weiter. Ziehen Unternehmen nach WILWEST, werden neue Gewerbeflächen frei, was Chancen für die lokale Wirtschaft bietet. Gleichzeitig bleiben die vorhandenen Bauzonenreserven in den Gemeinden erhalten.

Wieso wird mit WILWEST nicht die Autobahn A1 überdeckt?

Eine Autobahnüberdeckung bringt nur wenig zusätzliche Flächen für Natur, Energie und Landwirtschaft. Die Kosten dafür wären unverhältnismässig hoch und nicht finanzierbar.